

Beilage zu Nr. 5 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **10 (1888)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

spondenzwege. Das andere Gewünscht werden wir Ihnen gerne beschaffen.

H. A. in Z. Ihre freundliche Sendung verdanken wir bestens und freut es uns herzlich, zu vernehmen, daß die „Schweizer Frauen-Zeitung“ Ihre Lieblingslektüre ist. Möge es so bleiben!

Maria und Martha in Z. Dem freundlichen Schwesterpaar, das durch Sinnigkeit und Fleiß seinem Namen Ehre macht, unseren herzlichsten Dank und besten Gruß!

S. B. in Z. Unseres Wissens besteht für das System Eherman keine schriftliche Anleitung, die mündlichen Unterricht unnötig macht.

Frau S. in W. Das Benützen einer Stahlbürste zum Reinigen der Kopfhaut und nachheriges Einmalben derselben mit einem milden Fett, das mit gutem Jantaka-Nhum vermischt ist, hebt diese Beschwerde bald. In diesem Falle muß aber die genannte Hauptpflege energisch betrieben werden.

Frau A. Nicht die Schule muß das Kind zum ruhigen und scharfen Denken anleiten, sondern es ist dies die Sache des Elternhauses. Wo das Kind diese Eigenschaft nicht schon in die Schule mitbringt, da kann auch diese ihre Aufgabe der Geistes- und Gemüthsbildung nicht erfüllen. Ohne ruhige und genaue Beobachtung schon in den ersten Kinderjahren erwartet man später umsonst ein ruhiges und scharfes Denken. Die Beobachtungsgabe schon beim kleinen Kinde herauszubilden, ist vorzugsweise Sache der Mutter. Je mehr sie sich selbst still beobachtend dem Kinde widmet und seinem Denken und Aufmerksamkeits folgen, um so leichter und besser wird ihr die schöne Aufgabe gelingen. Mannigfaltige, in kurzer Folge reich und unvermittelt sich abwechselnde oder gar nebeneinander hergehende Eindrücke sind dem zarten Kindesalter nicht zuträglich; es kann nicht Alles gründlich verarbeiten; die geistige Thätigkeit wird übernatürlich gesteigert und nachher schlaff und abgepannt. So wird für die Schuljahre Flügeltätigkeit und Oberflächlichkeit gepflanzt. Glücklicherweise ist die Mutter, der es vergönnt ist, im engbegrenzten Kreis ihre Kinder

unmittelbar um sich zu haben und so in unverdrossener Arbeit den Grund zu legen zur harmonischen Ausbildung ihrer Kräfte. Was aber in früher Jugend verläßt worden, oder nicht zu thun möglich war, das läßt sich sehr schwer später nachholen. Am leichtesten gelingt dies noch, wenn das Kind in andere Verhältnisse und unter andere Umgebung kommt.

E. B.-L. in G. Ihre freundlichen Mittheilungen verdanken wir bestens und hoffen selbe nutzbringend verwenden zu können.

X. in Z. Gerichte sind wie aufgewirbelter Staub, sie trüben unsere Augen; also geben wir ihnen lieber aus dem Wege und halten wir uns ausschließlich an That-sachen und auch diese können noch trügen.

A. S. in L. Für eine Empfehlung an öffentlicher Stelle muß der volle Name des Einlegenden genannt werden.

Ar. 87. Wer möchte da eine genaue Grenze festsetzen? Zimmerhinz ist es besser, sich vom Tanzvergnügen zurückzuziehen, so lange bei Anderen darüber noch Bedauern herrscht, als so lange zu geben, bis die Blicke uns zu fragen scheinen: Wie lange willst du dich noch zu den Jungen zählen? Das eigene Feingefühl sollte da maßgebend sein und auch die zarte Rücksicht auf Andere. Der Bruder, der nun jahrelang die ältere Schwester auf den Ball geführt hat, würde von Ihrem frühlichen und begründeten Verzicht vielleicht so überrascht und überwältigt, daß er Sie zur Vertrauten machte für seinen bisher ängstlich verborgenen Herzenswunsch, seine blonde Nachbarin zum Ball zu führen. Wäre es nicht hübsch, sich den warmen Dank zwei so frischer, junger Menschenkinder zu verdienen?

Fr. J. S. in A. Sie sind sehr gut erzogen und in vornehmen Kreisen aufgewachsen. Ihr Anschauen und Empfinden muß daher folgerichtig ein ganz verschiedenes sein von demjenigen eines der Fabrikbevölkerung entnommenen, noch ganz unerfahrenen Mädchens, und es wird voraussichtlich von Ihrer Seite viel Geduld und von Seite des Mädchens viel Selbstverleugnung und guten Willen bedürfen, wenn das Dienstverhältnis beidseitig befriedigen

soß. Das Aulernen würde am besten Ihre alte, bisherige Dienerin befragen, welche i. Z. dieselbe Lehre durchmachen mußte und die den Standpunkt des Lehrlings begreifen könnte.

Wäre eine unserer aufmerksamen Leserinnen so freundlich, eine Anstalt zu nennen, wo ein 17-jähriger, körperlich und geistig gesunder Jüngling unter bewährter Leitung könnte eine richtige Nachherziehung erhalten? Die Verhältnisse gebieten eine strenge Berücksichtigung der Kosten. Für gefällige Mittheilung wäre sehr dankbar
Die Redaktion.

Durkin, Galblein und Kammgarn
für Herren- und Knabenkleider, à Fr. 1. 75 per Elle oder Fr. 2. 95 per Meter, garantirt reine Wolle, defatirt und nadelfertig, ca. 140 cm. breit, versehen direkt an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Centralhof, Zürich. [6-1]
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

Im Ausverkauf: Melton-Foulé, doppeltbreit, in vorzüglichster, stärkster Qualität, à 36 Cts. per Elle oder 60 Cts. per Meter, sowie den Rest unserer übrigen vorhandenen Winterlagers in Damentuchen, Kayés, Carreaux und Jacquards zu dem besonders billigen Preise von 54—85 Cts. per Elle, versehen direct an Private in einzelnen Metern, sowie ganzen Stücken portofrei in's Haus **Dettinger & Co.**, Centralhof, Zürich. [8-3]
P. S. Muster unserer reichhaltigen Collectionen umgehend franco.

Inserate.

Mündliche Auskunft über Insetrate gratis. Schriftliche Anfragen können nur gegen Einsendung von 10 Cts. in Frankomarken beantwortet werden.

In einer anständigen Familie der französischen Schweiz würden **einige junge Töchter**, welche Lust haben, sich in der französischen Sprache, sowie in den weiblichen Arbeiten, auch Musik, auszubilden, **gute Aufnahme finden**. Familienleben und billige Pensionspreise sind zugesichert.
Adresse: Madame Vve. **Buffat**, à la Chapelle, **Aigle**. [66]

Gesucht: Nach einem protestantisch. Städtchen des Kts. Aargau für einfachen, bürgerlichen Haushalt eine treue, reinliche Magd, die schon gedient, kochen kann und Freude am Garten hat. Lohn 4—5 Fr. Eintritt im März. [74]
Sich zu melden sub R H 74 bei der Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter

aus guter Familie, die nächste Ostern konfirmirt wird, weibliche Handarbeiten gut versteht und einen Bügelkurs durchgemacht hat, wünscht man auf Frühjahr in ein größeres Hauswesen zu plazieren, wo sie Gelegenheit hat, unter persönlicher, liebevoller Leitung einer tüchtigen Hausfrau sich im **Kochen** und im **Hauswesen** gründlich auszubilden. [73]
Gefl. Offerten unter Chiffre A K 12 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches noch nie gedient, sucht Stelle bei einer achtbaren Familie. — Gefällige Offerten sub N 62 an die Expedition d. Bl. [62]

Ein Fräulein,

36 Jahre alt, der französischen Sprache mächtig und musikalisch gebildet, in der Kinderpflege und Erziehung erfahren und im Hauswesen bewandert, wünscht eine Stelle. Sie würde gerne die Erziehung mutterloser Waisen übernehmen.
Gefl. Offerten sub E L 72 befördert die Expedition dieses Blattes. [72]

Eine gebildete Tochter, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und im Hotelwesen bewandert, welche gut empfohlen werden kann, wünscht Saison-Stelle als **Buchhalterin** oder **Telegraphistin**. — Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. [55]
Offerten sub W 55 an die Exp. d. Bl.

Eine brave Tochter

könnte unter günstigen Bedingungen sofort bei einer **Modistin** in Winterthur in die **Lehre** treten.
Offerten unter Chiffre P S 41 befördert die Expedition dieses Blattes. [41]

Man sucht für eine sehr ordentliche, 19-jähr. Tochter, welche gut nähen kann, einen Platz bei einer honneten Familie, wo dieselbe Alles zu besorgen hätte und sich im Kochen ausbilden könnte.
Gefl. Offerten sub M R 74 befördert die Expedition d. Bl. [74]

Stelle-Gesuch.

71] Eine jüngere Wittve ohne Kinder sucht für kommende Saison in einem besseren Hôtel oder Kurhaus eine Stelle als **Zimmermädchen**, **Lingere** oder zur **Aushilfe im Service**. — Gute Empfehlungen stehen zur Seite. — Gefl. Offerten an die Expedition d. Bl.

In ein Privathaus Winterthur's wird ein **feines tüchtiges Zimmermädchen** gesucht, das auch **serviren**, **nähen**, **sticken** und **bügeln** kann. **Gute Referenzen** nöthig. — **Schriftliche Offerten** befördert unter Chiffre S W 57 die Exped. d. Bl. [57]

53] **Drei Töchter** aus gutem Hause wünschen zu weiterer Ausbildung Anstellung im Weisswaarengeschäfte, oder auch als **Lingeres** oder **Glätterinnen** in Privathäusern oder Hôtels. Der Eintritt könnte gleich nach Beendigung der Lehrzeit geschehen auf März und Mai.
Gefl. Offerten sub K 53 an die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Eine Bürgerstochter, welche die **Damen-schneiderei** gründlich erlernt hat, sowie im **Weissnähen** und allen Hausgeschäften gut bewandert ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht passende Stellung, womöglich in der französischen Schweiz.
Offerten gefälligst unter Chiffre C K 51 an die Expedition d. Bl. [51]

Offene Directrice-Stelle

für ein **Confectionsgeschäft** in Herren- und Damenwäsche, **Jupons**, **Schürzen**. Nur ganz tüchtige Personen, die eine gleiche Stelle schon eingenommen haben und auch die **Comptabilität** führen können, belieben sich unter Angabe bisheriger **Thätigkeit** und **Referenzen** zu melden unter Chiffre O 6923 F an **Or e 11 Füssli & Cie., Zürich**. [55]

Zur gründlichen Einführung

in die häuslichen und weiblichen Arbeiten, sowie Kochen, wird für eine Waise (18-jährig), welche die mütterliche Leitung entbehren musste, Aufnahme in einer achtbaren, evangelischen, gebildeten Familie der Schweiz gesucht. [52]
Offerten unter Chiffre W 52 R an die Expedition der „Schweizer Frauen-Ztg.“

Eine konfirmirte Tochter sucht nach Ostern bei einer geschickten **Damenschneiderin** in St. Gallen in die **Lehre** zu geben. Es wird aber besonders darauf gesehen, dass sie in jeder Hinsicht gut gehalten werde [21]
Anmeldungen gefl. unter Chiffre F 21 zur Weiterbeförderung an die Expedition.

Eine Tochter v. 23 Jahren, die in einem Geschäfte aufgewachsen, den Laden besorgt und in der Buchhaltung nachgeholfen, sucht Stelle als **Ladentochter** (am liebsten in einem Kolonialwaarengeschäfte) oder auch als **Aushilfe** in ein Bureau. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf den Gehalt gesehen. [42]
Gefl. Offerten richte man unter Chiffre E S 42 poste restante **Gerzensee** (Bern).

Modes.

35] Man sucht auf 1. Juli ein junges Mädchen, welches **Modistin** werden und die **französische Sprache** erlernen will. Bedingungen: Zwei Jahre Lehrzeit; das erste Jahr à 45 Fr., das zweite Jahr à 30 Fr. per Monat. Sich zu melden bei **Mlle Trépol**, Modiste, in **Lausanne**.

Modes.

67] Eine brave Tochter aus achtbarer Familie könnte in einem bessern Mode-Geschäfte in die **Lehre** treten, wo sie den Beruf gründlich erlernen könnte. Familiäre Behandlung zugesichert. Bedingungen günstig. — Gefl. Offerten befördert unter Chiffre K. W. 67 die Expedition dieses Blattes.

33] Zwei alleinstehende Frauen, Mutter und Tochter, wären gerne geneigt, ein **kleines Mädchen**, nicht unter 2 Jahren, in Pension zu **nehmen**. Liebevolle, mütterliche Pflege ist zugesichert. — Man beliebe sich zu melden bei Frau **Stumpf-Herder**, **Felsenhof-Bäterschen** bei Winterthur (Zürich).

Gesucht: für ein Mädchen von 20 Jahren, das noch nie gedient hat, bei ordentlichen Privatleuten eine Stelle, wo sie die Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte; wenn es möglich wäre, noch bis Lichtmess. [68]

Eine anständige Tochter, 25 Jahre alt, mit guter Schulbildung und etwelchen musikalischen Kenntnissen, in allen Handarbeiten gut bewandert, sucht passende Stelle nach der französischen Schweiz oder Frankreich. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. — Allfällige Offerten sub G 75 beliebe man an die Expedition dieses Blattes einzureichen. [75]

Eine evangelische Erzieherin

wird gesucht zu 2 Knaben (6—8 Jahre) von einer guten Familie auf dem Lande. Freie Station, familiäre Behandlung.
Offerten unter Angabe der Ansprüche an **Orell Füssli & Cie., Luzern**, unter Chiffre 1020. (O 1020 Lu) [38]

Eltern,

welche ihre Töchter in eine sehr gute Pension plazieren wollen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von **Mesdames Morard in Corcelles bei Neuchâtel** wenden. Es wird nebst Französisch auch Englisch, Italienisch und Musikunterricht ertheilt. Nebenbei besteht ein gemüthliches Familienleben und sorgfältige Behandlung. — Prachtvolle Aussicht, grosser Garten, gesunde Luft. — **Vorzügliche Empfehlungen.** [15]

Bienenhonig

eigener Zucht, kalt ausgelassen, verkauft mit Garantie für Aechtheit in Büchsen à 1 und 2 Kilo à Fr. 2. — per Kilo [69]
Max Sulzberger, Horn a. B.

(H 470 L) **Lausanne.** [34]

Familien-Pensionat.
Gegr. 1878. Fortbildung im Franz., Engl., Musik. Handarbeiten. Sorgf. Erziehung. Kräftige Kost. Haus mit Garten in sehr schöner Lage. — Näh. d. Eltern u. Prosp.
Mlle. Steiner, Villa Mon Rêve.

Für Modisten.

In gutem Zustand befindliche [49]
Strohhut-Nähmaschinen sind **billig zu verkaufen**.
Anfragen unter Chiffre H 233 V befördert **Haasenstein & Vogler** in Bern.

Bügel-Kurse

ertheilt fortwährend [40]
Frau **Gally-Hörler**, Feinglätterin, Schmidgasse 9, **St. Gallen**.